o. Univ.-Prof. Dr. Josef Aicher

Fächerübergreifende Modulprüfung II – Unternehmensrecht

24. November 2011

Bitte beantworten Sie im Zusammenhang mit nachstehendem Sachverhalt die folgenden Fragen:

Hemma ist mit ihren Freundinnen **Anna** und **Berta** zu gleichen Teilen an der **Deluxe OG** beteiligt, deren Unternehmensgegenstand im Import von Modeschmuck aus Rom und Paris besteht. Im Gesellschaftsvertrag wurde vereinbart, dass **Anna** nicht vertretungsbefugt ist; eine diesbezügliche Eintragung im Firmenbuch erfolgte nicht. **Berta** soll hingegen nur Geschäfte bis zu einer Höhe von € 10.000.- abschließen dürfen - bei anderen Geschäften ist stets die Zustimmung der Juristin **Hemma** einzuholen.

Frage 1: **Anna** entdeckt in einem Autosalon einen Oldtimer, den sie für den Betrieb des Unternehmens als unbedingt notwendig erachtet. Sie schließt sofort einen Kaufvertrag im Namen der OG ab. Ist die Gesellschaft daran gebunden? (2 P)

Frage 2: **Berta** kann einem günstigen Angebot der **Textil AG** nicht widerstehen und erwirbt namens der **Deluxe OG** Kunstlederjacken zum Preis von insgesamt € 20.000.-. Ist die **Deluxe OG** daran gebunden? Könnte die **Textil AG** den Kaufpreis nach Fälligkeit sofort von **Berta** verlangen? (3 P)

Frage 3: In letzter Zeit konnte die **Deluxe OG** plötzlich erheblich weniger Schmuck verkaufen, weshalb sich der Gewinn der Gesellschaft im abgelaufenen Jahr um € 10.000.- reduzierte. Eines Tages erfahren **Anna** und **Berta** zufällig den Grund: **Hemma** handelt nebenbei (und ohne ihr Wissen) in einem eigenen Geschäft mit Modeschmuck aus Rom. Im vergangenen Jahr hat sie damit einen Gewinn von € 45.000.- erzielt. **Anna** und **Berta** sind entsprechend verärgert – können sie gegen **Hemma** vorgehen? Wenn ja, wie? (4 P)

Frage 4: Würde sich an der Beurteilung von Frage 3 etwas ändern, wenn **Anna** und **Berta** bereits bei Gründung der OG von **Hemmas** Aktivitäten wussten? (1 P)